



P R E S S E M I T T E I L U N G

20. Jänner 2010

IFK_PODium: Leben nach den Lehmans

9/15 steht nicht für ein Flugzeugattentat auf New Yorker Hochhäuser, sondern für den Zusammenbruch des Lehman-Brothers-Finanzimperiums an der Wall Street Mitte September 2008. Mit diesem „Crash“ gewann eine der schwersten Krisen des Finanzkapitalismus seit den 1930er-Jahren an Wucht und Universalität mit weitreichenden und dramatischen Folgen für Volkswirtschaften, Aktien- und Arbeitsmärkte und last, but not least private Schicksale. Ob am Ende der Krise eine neue globale Architektur zur Regulation unkontrollierter Spekulationsgeschäfte entstehen wird oder ob alles beim Alten bleibt, bis der nächste Kollaps ansteht, wissen wir nicht.

Was sich abzeichnet, ist jedoch ein Aufeinanderprallen von ökonomischen, ökologischen und politischen Verwerfungen und Problemlagen. Was sich zudem abzeichnet, ist ein weiteres Auseinanderdriften von Armen und Reichen sowohl in den Gesellschaften des Westens als auch im Verhältnis von entwickelten zu unterentwickelten Erdteilen. Und was wir vermuten können, ist, dass das Leben nach den Lehmans ein anderes sein wird, als wir es bislang gewohnt waren und gekannt haben.

Mit dem neuen Veranstaltungsformat IFK_PODium will das IFK einen Diskussionsraum zu aktuellen Themen eröffnen, um spontan auf brisantes, gesellschaftliches Geschehen reagieren zu können.

IFK_PODium

Leben nach den Lehmans

Diskussion am IFK, Wien

27. Jänner 2010, 18.00 Uhr c.t. (öffentlich zugänglich, freier Eintritt)

TeilnehmerInnen:

Sighard Neckel (Institut für Soziologie, Universität Wien),

Margit Schratzenstaller (Wissenschaftliche Mitarbeiterin für Makroökonomie am WIFO Wien),

Joseph Vogl (Institut für deutsche Literatur, Humboldt-Universität zu Berlin).